

ERNST ROWOHLT VERLAG  
BERLIN W 35

\*

Ⓜ

Anfang November erscheint:

RUDOLF BORCHARDTS  
SCHRIFTEN

\*

WALTER  
SAVAGE LANDORS  
IMAGINÄRE  
UNTERHALTUNGEN  
DEUTSCH

WALTER SAVAGE LANDOR hat die große Gattung der imaginären Unterhaltungen geschaffen, deren einziger Meister er geblieben ist. Er war ein Zeitgenosse der französischen Revolution und Lord Byrons. Im Alter huldigten ihm Robert Browning und Swinburne. Friedrich Nietzsche erhob ihn in den Rang der europäischen Klassizität. Landors Dialoge sind der literarische Ausdruck des britischen Imperiums, seines Überblickes der Welt als geographischer und kultureller Einheit. Daß die deutsche Fassung Borchardts

eine musterhafte ist, braucht  
nicht erwähnt zu  
werden.

\*

Geheftet M 400.—

Gebunden M 700.— \* Halbpergament M 1000.—

BEZUGSBEDINGUNGEN:  
35 PROZENT UND PARTIE 11/10



Ⓜ

Soeben erschien:

August Strindbergs dritte Frau  
HARRIET BOSSE

Studie von

Olof Molander

Mit 16 Bildern auf bestem Kunstdruckpapier (Harriet Bosse in den bedeutendsten Frauenrollen der Weltbühne)

Broschiert Mark 160.—, Halbleinen Mark 380.—

Molander, Oberspielleiter am Kgl. Dramatischen Theater in Stockholm, schildert die Entwicklung der größten Bühnenkünstlerin Schwedens, die August Strindbergs dritte Frau war. Er stellt u. a. viele bisher nicht bekannte Briefe Strindbergs an sie, ihre Antwort auf seinen Ehe-Antrag, das seltsame Dokument über seine geplante „Trauung unter freiem Himmel“ mit.

In Kürze erscheint:

OLE BANG

Der alte Erich

Eine Komödie

Deutsche Übersetzung von Heinrich Goebel

Brosch. ca. M. 250.—, Halbleinen ca. M. 450.—

Ole Bang ist ein neuer Mann, der berufen erscheint, eine neue vollständige Komödie, voll des historischen Lachens, zu begründen. Er beherrscht alle komischen Mittel. In der Frische und Munterkeit des Dialogs, in der Fülle bühnenwirksamer Intentionen und in der sicheren Charakterzeichnung erinnert er an den alten Holberg.

Der alte Erich. Eins, zwei, drei junge Mädchen, künstlerisch begabt und fein nuanciert, verliebt und verschämt, leidenschaftlich und feurig, tragisch gestimmt, sie lieben alle den schönen bezaubernden Künstler, den jungen Erich, und wollen alle drei natürlich die Einzige sein. Auf seinen Vater, den alten Erich, sieht dieser junge Artist, der aus des Vaters Tasche lebt, herunter, er ist nur der alte Geldwucherer und Weiberfänger für ihn. Und allmählich entpuppt sich der alte, reiche Vater doch als der bessere von beiden, als Menschenfreund und Mäzen, während dem willensschwachen Artisten eine der drei Liebsten nach der anderen davonläuft — erwacht aus dem Traum. Verlassen sitzt er am Schluß des Stückes da, während der immer noch junge alte Erich mit seiner anfangs widerspenstigen Haushälterin Maren, einer prächtigen Figur, frohgemut zum Standesamt geht. Daß die Übersetzung Heinrich Goebels sehr gut ist, braucht bei diesem bekannten Übersetzer wohl nicht bemerkt zu werden.

H. HAESSEL • VERLAG • LEIPZIG

2